©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

HOFRAT DR. PETER BECK-MANNAGETTA (21. 6. 1917 – 20. 11. 1998)

Am 20. November 1998 verstarb nach langem schweren Leiden der Geologe Dr. Peter Beck-Mannagetta. Er war durch Jahrzehnte einer der profiliertesten Geologen der Geologischen Bundesanstalt in Wien.

Beck-Mannagetta begann das Studium der Geologie nach dem Besuch des Schottengymnasiums. Seine Lehrer waren L. Kober, F. Himmelbauer, A. Winkler-Hermaden und K. Leuchs. 1942 promovierte er über „Die Geologie des Einzugsgebietes der Laßnitz, Weststeiermark" und legte zugleich die Lehramtsprüfung in Naturgeschichte ab. Seine Zeit als Assistent am Geologsichen Institut der Universität Wien von 1942 bis 1947 war untebrochen vom Militärdienst, der ihn nach Rußland, Deutschland, Frankreich und Italien führte. In Deutschland ehelichte er 1949 die Musikpädagogin Ruth Graebner, mit der er drei Kinder hatte.

Der Schwerpunkt von Beck-Mannagettas Arbeit lag seit Beginn seiner beruflichen Laufbahn in der Steiermark und in Kärnten. Seit 1.2.1947 an der Geologischen Bundesanstalt angestellt, arbeitete er vornehmlich im Gebiet der Koralpe, deren bester Kenner er aufgrund seiner genauen Kartierung wurde. Die Jahre nach dem Krieg waren für heutige Begriffe für den Geländegeologen unsäglich mühevoll, mußte doch von Seiten der Direktion offiziell bei den Gemeinden um Bereitstellung von Unterkunft, Verpflegung und Material angesucht werden. Trotz dieser Mißlichkeiten legte Dr. Beck-Mannagetta seine Beobachtungen in zahlreichen Veröffentlichungen dar. Noch heute unerhört bedeutsam sind seine geologischen Übersichtskarten 1:100.000 von den Bezirken Wolfsberg und Völkermarkt in R. Wurzers Planungsatlas. Krönung seine Aufnahmen als Kristallingeologe und Petrograph war das Erscheinen der geologischen Karte Blatt 188 Wolfsberg im Jahr 1981. Seine Vielseitigkeit stellte er unter Beweis durch Arbeiten in den Gurktaler Alpen und im Tertiär des Lavanttaler Beckens. Wegen seiner regionalen Detailkenntnisse war Beck-Mannagetta ab 1974 bis zur Neuorganisation der Geologischen Bundesanstalt 1979 als Distriksgeologe für Kärnten und Steiermark eingesetzt. Seine Zusammenarbeit mit Ämtern und Institutionen von Land und Kommunen war ausgezeichnet. So wirkte er mit bei Fragen des Umweltschutzes, in der Landesplanung, arbeitete zusammen mit der Berghauptmannschaft in Klagenfurt und erstellte eine geologische Baugrundkarte in 13 Blättern für die Stadt Wolfsberg. Sein Interesse und seine Kenntnisse bei angewandten Fragestellungen befähigten ihn zum gerichtlich beeideten Sachverständigen für Geologie und Mineralogie.

Beck-Mannagettas langjährige Beschäftigung mit der Geologie, besonders in Kärnten, fanden ihren Niederschlag in zahlreichen Aufnahmeberichten der Verhandlungen und

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

im Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt und in Publikationen diverser Fachzeitschriften. Von herausragender Bedeutung sind seine Fähigkeiten und Leistungen in der Kompilation geologischer Karten in kleinen Maßstäben. Meisterhaft ist das Standardwerk der Geologischen Übesichtskarte der Republik Österreich mit tektonischer Gliederung 1:1.000.000 (zusammen mit E. Braumüller, 1964), die geologische Karte von Österreich 1:1.500.000 (1980, mit Beiträgen von A. Matura) und die Karte Geologie mit Tektonik 1:2.000.000 im Atlas der Donauländer (zusammen mit W. Wedwenitsch). Beck-Mannagetta war Mitglied in vielen Fachgesellschaften und, was ihm besonders am Herzen lag, langjähriger Kurator der Johann Wilhelm Ritter von Mannagetta-Stiftung, wo er sich fördernd für junge Leute einsetzen konnte. Sein Engagement für Kollegen stellte er auch als Pesonalvertreter an seiner Dienststelle unter Beweis. Aufgrund seiner wissenschaftlichen Verdienste wurder er zum Ehrenmitglied in diversen Gesellschaften ernannt, darunter dem des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten. Im März 1975 wurde er auch mit dem goldenen Ehrenzeichen für Wissenschaft und Kunst ausgezeichnet.

Auch nach seiner Pensionierung, anläßlich der er den Amtstitel „Hofrat" erhielt, war er noch jahrelang an der Geologischen Bundesansalt regelmäßig tätig. Wir werden seine schrullig-liebenswerte, vertraute Erscheinung vermissen!

Ein Verzeichnis seiner Veröffentlichungen wird im Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt erscheinen.

Dr. Susanne Scharbert

Fachgruppenberichte

BERICHT DER FACHGRUPPE FÜR MINERALOGIE UND GEOLOGIE ÜBER DAS 1998

Im Berichtsjahr feierte der Naturwissenschaftliche Verein für Kärnten sein 150-jähriges Bestandsjubiläum. 1998 war aber auch für die Fachgruppe ein besonderes Jahr. Vor 50 Jahren wurde sie gegründet. Dr. Franz Kahler, Bergdirektor Dipl.Ing. K. Tausch, Dipl.Ing.Dr. E. Tschernig und Dr. Heinz Meixner gehörten zu den Fachgruppenmitgliedern der 1. Stunde. Die Leitung der Fachgruppe übernahm Dipl.Ing. K. Tausch.

In den 50 Jahren seit ihrer Gründung hat die Fachgruppe mit zahlreichen Veranstaltungen, Vorträgen und Exkursionen versucht, erdwissenschaftliche Themen, neue Erkenntnisse und Theorien einem interessierten Laienpublikum verständlich darzubieten. Mit über 900 Mitgliedern zählt die Fachgruppe noch immer zu den an Mitgliedern stärksten fachspezifisch orientierten Organisationen Österreichs und des deutschen Sprachraumes. Für uns als Fachgruppenleiter ist es schön und gleichzeitig eine Herausforderung, ein Werk und Ziel, das vor 50 Jahren von der Idee

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: 189_109

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: Hofrat Dr. Peter Beck-Mannagetta (21.6.1917 - 20.11.1998) 295-296